



Anlage 2

Glossar zum Lastenheft

A

Abstrakte Lehrveranstaltung (abstrakte LV)

Die abstrakte LV ist in der Studien- und Prüfungsordnung als Bestandteil eines Studiengangs definiert. Sie ist die Verallgemeinerung einer konkreten LV.

Abteilung für Lehr- und Studienangelegenheiten

Die Abteilung V (Lehr- und Studienangelegenheiten) gehört zur Zentralen Universitätsverwaltung. Sie befasst sich mit allen Belangen zu Studierenden (Verwaltung, Bewerbung und Zulassung usw. und Studium (Studiengänge IT-Systeme für Lehre und Studium usw.).

affine Module

Die affinen Module in einem Bachelor-Studiengang entsprechen dem Nebenfach in einem Magister- oder Diplomstudiengang. Im Vergleich zu Modulangeboten sind affine Module sehr lose strukturiert.

Allgemeine Berufsvorbereitung (ABV)

Der Studienbereich Allgemeine Berufsvorbereitung umfasst in Bachelor-Studiengängen 30 Leistungspunkte.

B

Bologna-Deklaration

Vgl. http://www.bmbf.de/pub/bologna_deu.pdf

C

Campus Management

Das Projekt Campus Management der Freien Universität Berlin hat eine flächendeckende IT-Unterstützung der im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge anfallenden Verwaltungstätigkeiten und den Aufbau eines Studierendeninformationssystems zum Ziel. Dies umfasst u. a. die Verwaltung der Studierendendaten, die Abbildung der Studiengänge und Lehrveranstaltungen, des Prüfungsprozesses sowie des Studienabschlusses. Das Projekt Campus Management führte zu gestaffelten Produktivsetzungen der Softwarekomponenten ab dem Wintersemester 2005/2006.

D

Dezentrale Bereiche

Mit dezentralen Bereichen ist die Gesamtheit aller Fachbereiche, Zentralinstitute, Zentraleinrichtungen sowie die ABV gemeint und dient im Lastenheft als Abkürzung.

E

eAS (elektronische Administration und Service)

Der Bereich eAS erbringt IT-Dienstleistungen für die Verwaltung der Freien Universität Berlin. Er übernimmt die Einführung und Betreuung von IT-Verfahren für die Aufgaben der Verwaltung, insbesondere für Personal- und Haushaltssysteme sowie für das Studentenmanagement. Darüber hinaus berät der Bereich die Hochschulleitung und die Zentrale Universitätsverwaltung in allen Fragen des IT-Einsatzes und wirkt aktiv an der Formulierung und Umsetzung der IT-Strategie für die Freie Universität Berlin mit.

F

Fachbereiche

Die FU Berlin verfügt über insgesamt 11 Fachbereiche (ohne Medizin), die die unterschiedlichen Fachrichtungen und Disziplinen abdecken. Des Weiteren gibt es 3 Zentralinstitute sowie weitere Zentraleinrichtungen, die Services für die FU Berlin anbieten.

H

	Hauptamtliches Personal	In diesem Fall sind alle Lehrenden gemeint, die eine Personalnummer an der FU Berlin haben, also über das SAP HR-System der Personalabteilung abgerechnet werden.
I	i3v	Bei diesem IT-System handelt es sich um ein Lehrplanungs- und Raumplanungssystem der Firma GINIT Education. Es ist noch in zwei Fachbereichen sowie der technischen Abteilung im Einsatz. Fachbereiche, die ihre Lehrplanung noch in diesem System vornehmen müssen für die Publikation der Daten im Internet diese in das myVV-System importieren. In erster Linie wird das System nach Semesterbeginn noch für die Raumplanung und –Vergabe genutzt. Wegen Insolvenz des Herstellers erfolgt kein Support mehr.
K	Kernfach	Das Kernfach in einem Bachelor-Studiengang entspricht dem Hauptfach in einem Magister- oder Diplomstudiengang.
	Klassische Studiengänge	Als Klassische Studiengänge werden die Studiengänge bezeichnet, die zu Diplom, Staatsexamen und Magister als Abschluss führen.
	Konkrete Lehrveranstaltung (konkrete LV)	Die konkrete LV ist die Ausprägung einer <u>abstrakten LV</u> , die <ul style="list-style-type: none"> ▪ zu einer bestimmten Uhrzeit ▪ in einem bestimmten Semester ▪ in einem bestimmten Raum ▪ durch bestimmte Dozenten durchgeführt wird.
	Kombinationsbachelor	Durch die Modularisierung der Studiengänge können nun die Studiengänge (ähnlich wie beim früheren Magister) größtenteils beliebig miteinander kombiniert werden. Die Vielfalt erstreckt sich über Fachbereichsgrenzen hinweg. Insbesondere Bachelor mit Lehramtsoption sind hier zu berücksichtigen. Eine Kombinationstabelle für die FU Berlin finden Sie unter: http://www.fu-berlin.de/studium/docs/DOC/Kombitabelle.pdf
	kvv-online	Bei diesem System handelt es sich um eine Eigenentwicklung des Fachbereichs Mathematik/Informatik. Es ist außerdem noch im FB Physik im Einsatz. Es besteht zu einem Teil aus einer Moduldatenbank, in der die eigentliche Lehrplanung erfolgt sowie einem zweiten Teil, der die Publikation der Daten vornimmt und Lehrenden und Studierenden über Webapplikationen Zugriff auf die Daten ermöglicht (Redaktion der Lehrveranstaltungsdaten, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen usw.)
L	Lehramtsstudiengänge / Bachelor mit Lehramtsoption	Wer ein Lehramt an Schulen anstreben und in Berlin studieren will, muss sich für einen Bachelor-Studiengang bewerben. Den Lehramtsbezug erhält ein Bachelor-Studiengang durch die Kombination

	<p>zweier lehramtsrelevanter Fächer mit dem Studienbereich "Lehr- amtsbezogene Berufswissenschaft" (LBW). Siehe auch: <u>Kombinationsbachelor</u></p>
Lehrbeauftragte	<p>Diese Gruppe <u>Lehrende</u> wird bei Bedarf an der FU Berlin einge- setzt, um das Lehrangebot in den dezentralen Bereichen zu ergän- zen. Lehraufträge werden in den jeweiligen Fachbereichen ge- nehmigt. Sie können besoldet oder unbesoldet vergeben werden. Der Lehrbeauftragte schließt für jede einzelne Lehrveranstaltung einen gesonderten Lehrauftrag. Die Bezahlung der besoldeten Lehraufträge erfolgt nicht über das SAP HR-System der Personal- stelle.</p>
Lehrende	<p>Die Bezeichnung Lehrende fasst den gesamten Lehrkörper der FU Berlin zusammen. Damit ist sowohl das hauptamtliche Personal gemeint wie auch Lehrbeauftragte die per Lehrauftrag Lehrveran- staltungen an der Universität anbieten</p>
Lehrplankoordinator/in Lehrveranstaltung mehrzügige LV	<p>Vgl. Kap. 3 des Lastenhefts → <u>konkrete LV</u> Eine abstrakte LV, die aus Kapazitätsgründen im gleichen Semes- ter für die gleiche Zielgruppe mehrfach angeboten wird, d.h. zu einer abstrakten LV existieren in einem Semester mehrere konkre- te LV.</p>
<u>M</u>	
Modul	<p>Ein Modul ist eine Zusammenfassung von in der Regel mindestens zwei verschiedenartigen Lehrveranstaltungen (Lehr- und Lernfor- men) zu einer thematisch und zeitlich in sich abgeschlossenen und abprüfaren Einheit. In Modulen werden festgelegte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt sowie klar definierte Quali- fikationsziele angestrebt. Einem Modul können auch Projekte oder Berufspraktika mit zugehörigen Begleitveranstaltungen zugeordnet werden. Module bauen häufig aufeinander auf und können zu Stu- dienbereichen zusammengefasst und Studiengangsabschnitten (Grundlagen-, Aufbau- und Vertiefungsphase) zugeordnet werden. Zu Vorlesungsbeginn ist für jedes Modul (incl der Prüfungen und Lehrveranstaltungen) eine Anmeldung nötig.</p> <p>Für jedes Modul sind Zugangsvoraussetzungen, wesentliche Quali- fikationsziele und Inhalte, Lehr- und Lernformen und Umfang der Leistungspunkte (LP) definiert, die in den Studien- und Prüfungs- ordnungen jedes Kernfachs und jedes Modulangebots zu finden sind.</p>
Modularisierung	<p>Die klassischen Studiengänge deren kleinste Einheit bislang immer die Lehrveranstaltungen waren werden nun zusammengefasst zu <u>Modulen</u>. Mehrere verschiedene Module ergeben ein <u>Modulange- bot</u>.</p>
Modulangebot	<p>Das Modulangebot in einem Bachelor-Studiengang entspricht dem Nebenfach in einem Magister- oder Diplomstudiengang. Im Ver- gleich zu <u>affinen Modulen</u> sind Modulangebote als Gesamtheit zu</p>

	myVV	wählen und zu studieren. Die Erfassung und Veröffentlichung in Internet und Print von Namens- und Vorlesungsverzeichnis und der kommentierten Vorlesungsverzeichnisse der Fachbereiche der FU Berlin erfolgt seit 2003 in dem von der Zedat selbstentwickelten IT-System myVV. Ursprüngliches Ziel war die Schaffung einer einheitlichen Datenbasis für das Lehrangebot, um vor allem den Print-Druck des Lehrangebots zu vereinfachen. Das gedruckte Vorlesungsverzeichnis wurde im Sommer 2009 abgeschafft. Jährlich wird gegenwärtig lediglich ein Namensverzeichnis veröffentlicht.
<u>P</u>	Pflichtveranstaltung (Pflichtangebot)	In jedem Studiengang gibt es Lehrveranstaltungen, die obligatorisch sind, also absolviert werden müssen. Das Pflichtangebot wird in der Regel durch Wahlpflicht- bzw. Wahlveranstaltungen ergänzt.
<u>S</u>	SAP Student Lifecycle Management (SLcM)	Das auf dem SAP ERP aufsetzende Student Lifecycle Management ist eine Standardsoftware der SAP. (Vgl. Kap. 1.5 im Lastenheft)
	Studiengangsstruktur	Jeder Studiengang ist untergliedert in einzelne Teilbereiche oder Phasen, weisen also eine unterschiedliche hierarchische Struktur auf. Diese wiederum sind unterteilt in Schwerpunkte oder Themenbereiche usw. Die unterste Einheit bildet das <u>Modul</u> mit seinen <u>abstrakten Lehrveranstaltungen</u> .
	Studienverlaufsplan	Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung für Studierende während des Studiums. In einem Studienverlaufsplan ist angegeben, welches Modul in welchem Semester idealerweise zu studieren ist. Er ist angelehnt an die geplante Studierendauer (Regelstudienzeit) für den betreffenden Studiengang.
<u>T</u>	Technische Abteilung	Die Technische Abteilung gehört zur Zentralen Universitätsverwaltung. Sie ist zuständig für: Baudurchführung, Raum- und Bauplanung, Flächenmanagement, Betriebstechnik sowie Haus- und Grundstücksverwaltung.
<u>W</u>	Wahlpflichtveranstaltungen	Bei Wahlpflichtveranstaltungen besteht für Studierende die Möglichkeit einer begrenzten Auswahl von Lehrangebot zu wählen, z. B. die Wahl zwischen verschiedenen Themenbereichen. Veranstaltungen dieser Kategorie sind für den Studienabschluss zwingend erforderlich.
	Wahlveranstaltungen	Bei Wahlveranstaltungen haben Studierende freie Wahl. Sie sind nicht gezwungen diese Angebote zu besuchen. Zudem ist auch der Fachbereich nicht verpflichtet, dauerhaft bestimmte Wahlveranstaltungen anzubieten. Das Lehrangebot wird in der Regel durch die Lehrenden nach Interessenlage selbst bestimmt
	Wissenschaftliche Einrichtung (WE)	Einige Fachbereiche haben aufgrund ihrer Größe mehrere Untergliederungen. Einer Wissenschaftlichen Einrichtung sind in der Regel mehrere Institute zugeordnet.
<u>Z</u>	Zentraleinrichtungen	Folgende Zentraleinrichtungen gibt es:



	ZE Daten (Zedat)
	ZE Sprachen
	ZE Frauenstudien
	ZE Studienberatung
	ZE Hochschulsport
	ZE Botanischer Garten
Zentralinstitute	Folgende Zentralinstitute gibt es:
	ZI John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien
	ZI Lateinamerika-Institut
	ZI Osteuropa-Institut
Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)	Das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) ist eine Serviceeinrichtung für die Koordination, Sicherung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung an der FU Berlin. Vgl. dazu auch Kapitel 3 des Lastenhefts.